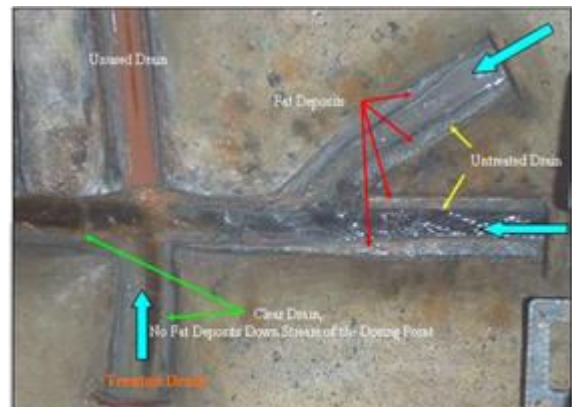


BIOSTAR® - macht die Englische Königin glücklich!

Die Kanalisation unter den Straßen von Windsor ist anfällig für Blockaden. Vergangenes Jahr trat mehrere Male wegen eines Wasserhochstandes der Themse ungeklärtes Abwasser aus dem System. Die Verantwortliche Rachael Hobson meinte dazu: "Die Kanalisation von Windsor ist häufig verstopft, und wir glauben, dass der unangenehme Geruch von den großen Mengen an Fetten stammt, die in das Kanalsystem gelangen. Zirka 80% der Fette stammen von Restaurants und Take-ways.



Behandlung von Fetten mit BioStar® im Abwasser einer Supermarktteke, die Mahlzeiten zubereitet.

Die Probleme die durch Fette, Öle und Schmierstoffe in der Kanalisation verursacht werden, führen wiederum zu Problemen sowohl bei jenen Betrieben, die diese Stoffe in das System einleiten, als auch bei den kommunalen Abwasserentsorgungsbetrieben, die diese bewältigen müssen. Starke Ablagerungen von Fetten, Ölen und Schmierstoffen verursachen üble Gerüche, die wiederum Anruferbeschwerden wegen Geruchsbelästigung zur Folge haben.

Die ACAT BioStar®-Reihe besteht aus flüssigen und festen mikrobiellen Produkten, die speziell dafür entwickelt wurden, um die in

der Gastronomie und in der industriellen Lebensmittelverarbeitung anfallenden fettigen und Schmierstoffe zu zerstören. Die BioStar®Produkte sind einfach in der Anwendung und können automatisch dosiert werden. Sie enthalten aerobe Bakterienstämme, häufig auch Tenside, die Schmierfette schnell in einfache, umweltfreundliche Verbindungen abbauen, die sich in der Kanalisation nicht wieder zurückbilden können.

Durch den Abbau der Schmierstoffe in der Kanalisation müssen die Betreiber ihre Fettabscheider oder Abflussrohre und das Abwasserunternehmen das Kanalsystem nicht mehr

BIOSTAR® - macht die Englische Königin glücklich!

so häufig reinigen. BioStar® sorgt dafür, dass die Kläranlage nicht zusätzliche organisch belastet wird, da bereits behandeltes Abwasser in die Abwasserkanäle geleitet wird. Gerüche, die von Fetten, Ölen und Schmierstoffen verursacht werden können dadurch erst gar nicht entstehen.